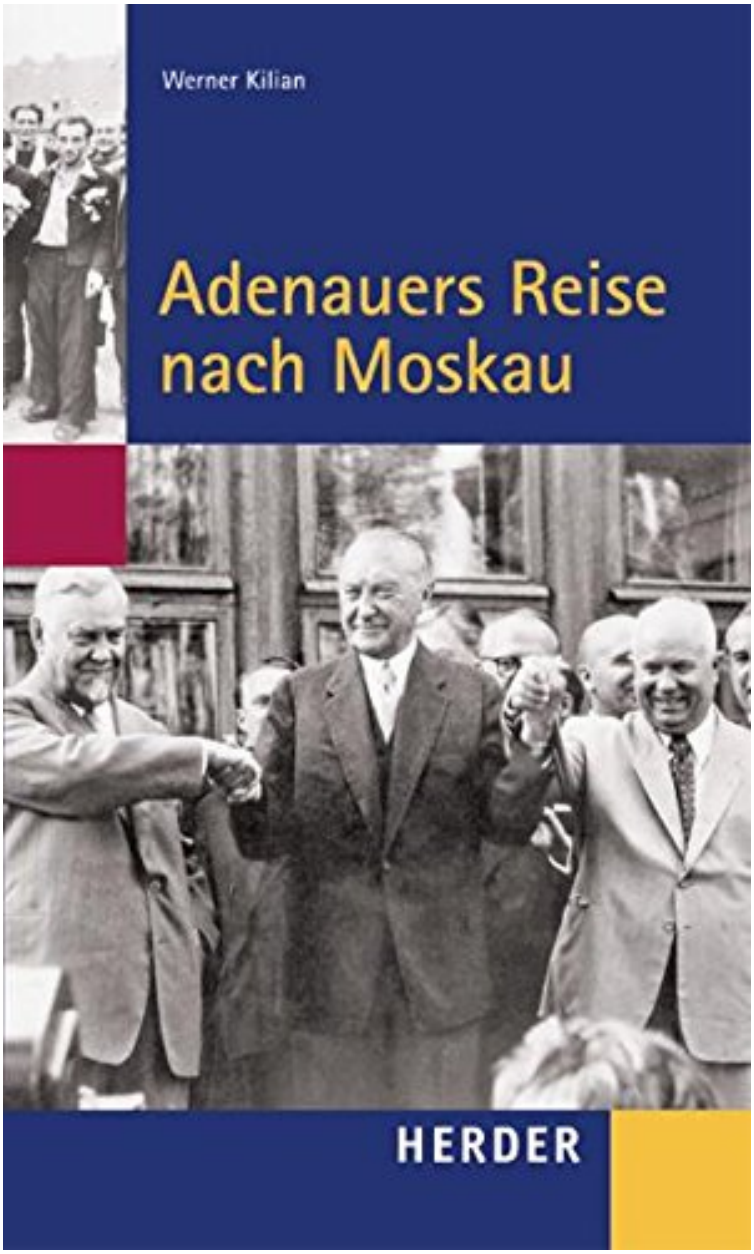
[Mobile library] Adenauers Reise nach Moskau

Adenauers Reise nach Moskau

Von Werner Kilian
*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1262573 in BcherVerffentlicht am: 2005-06-15Abmessungen: 7.87 x 1.26b x 4.69l, Einband: Taschenbuch384 Seiten | File size: 62.Mb

Von Werner Kilian : Adenauers Reise nach Moskau before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Adenauers Reise nach Moskau:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was

man aus einem Handkuss alles lernen kann...Von Stephan Lobertberglcklich ksst in schwarzwei eine alte deutsche Mutti dem wahrscheinlich politich auch selbst heimgekehrten deutschen Bundeskanzler der damaligen Zeit ADENAUER fr ein historisches Bild die Hand, das jeder kennt. Botschafter a.D. Kilian erffnet uns die Hintergrnde der Operation mit der Materie angemessener Ironie. Schlielich hatten die Deutschen mindestens 20 Mio. Russen umgebracht und waren auch im weltkrieg - schuldig oder unschuldig - von der Vlkergemeinschaft mehrheitlich fr schuldig erkannt. - Adenauers und Kilians Trick: Ironie! Anerkennen und so tun als ob. Schlielich waren auch die Russen nicht schuldlos (nicht nur im 1. WK., sondern auch im 2. Hitler-Stalin-Pakt.) "DER KANZLER NAHM BULGANIN vertraulich am Arm und fhrte ihn zu den Blitzlichtern. Er kommentierte dazu, dass man sich den Journalisten fgen msse, sie seien schlielich die wahren Diktatoren unserer Zeit." Mit etwas suerlicher Miene lie sich Bulganin mitnehmen... (s.115). Spter wird zusammengefasst: "Es htte dem Rezept Fr. Wilhelms I.s entsprochen, der seinerzeit seine Kriterien fr die Auswahl eines neuen Preuischen Gesandten zu Russland so definiert hatte: 'Den kan der Zar wol leiden und kan stark sauffen und bleibet doch bei Verstand.'" - Die Pattsituation in der deutschen Frage (Kapitel "Nach dem Eintreffen des 1. Bonner (sic!) Botschafters in Moskau) lst Kilian geschickt auf: Auf dem Altar der bis heute zu Recht bestehenden Rapallo-Furcht der Russen (denn die Deutschen als Mittelmacht mssen zusehen sich mit dem jeweils Strksten der Weltpolitik zu verbnden) konstatiert er die Moskau-Reise Adenauers eigentlich abseits des politischen Erfolges dessen Wiederwahl nicht als Erfolg, sondern als 1. a u e n p o l i ti s c h e n Erfolg eines der bis dato eher durch separatische Bemhungen dieses aktenkundig gewordenen Nachkriegskanzlers. Adenauer setzte auf Dulles. Der nicht auf ihn, berichtet Kilian. - Ziel, und wir knnen uns all der Worte kurz fassen, war es ohnehin nur, beiderseits Botschafter auszutauschen. (Kilian, S. 297)- DOCH VORSICHT: Die Russen hegen Ressentiments: 20 Mio. Tote lassen sich nicht einfach wegwischen durch Erfolg - und sei es eines kapitalistischen Systems, von dem man zugegebenermaen wie die Chinesen profitiere. - Es gibt leider offenbar keine Mutti mehr in Deutschland, die PUTIN die Hand fr derlei Wirtschaftswunder der Deutschen die Hand ksste. Die Russen kommen ohne uns aus; wir nicht ohne sie.

KurzbeschreibungDie Reise Konrad Adenauers nach Moskau 1955 ist als "spektakulrstes Ereignis" seiner Kanzlerschaft im Gedchtnis geblieben. Erstmals werden die schwierigen Verhandlungen, deren Egebnis die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der gerade souvern gewordenen Bundesrepublik Deutschland war, in einer Monographie dargestellt. Die Auswertung unverffentlichter Aktenbestnde sowie die Analyse des zhen Verhandlungsverlaufs und der auenpolitischen Komplikationen danach ergeben ein Bild, das von der verbreiteten Einschtzung abweicht, einziges Ziel Adenauers sei gewesen, den Sowjets die Freilassung von 10 000 Kriegsgefangenen und politischen Hftlingen abzuringen.